

# Die Bedeutung der Parteiaktivtagung bei der Mobilisierung der Mitglieder und Kandidaten

Die Durchführung der Beschlüsse des 15. Plenums des Zentralkomitees stellt neue, höhere Anforderungen an die Partei und an alle Mitglieder und Kandidaten. Der neue Kurs der Partei verlangt eine entschiedene Verbesserung der Arbeit der Partei, eine schnelle Überwindung der vorhandenen Schwächen und Mängel, eine entschiedene Wendung zu einer wirklichen politischen Massenarbeit und eine allseitige Mobilisierung der Mitglieder und Kandidaten. Voraussetzung dafür ist die breite Entfaltung von Kritik und Selbstkritik, besonders der Kritik von unten, sowie eine genaue, der wirklichen Lage entsprechende Aufgabenstellung für die Parteileitungen der Grundorganisationen und die Parteimitglieder. Dabei spielen die Parteiaktivtagungen eine große Rolle. Hier soll beraten werden, wie die gestellten Aufgaben entsprechend der Lage im Kreise durchgeführt werden sollen. Hier müssen die aktivsten Parteimitglieder klar und offen ihre Meinung sagen, was an der Arbeit der Parteiorganisationen und insbesondere an der Arbeit der Kreisleitung in Zukunft besser gemacht werden kann und welche Schwächen und Mängel unbedingt überwunden werden müssen.

In der Vergangenheit erfüllten viele Parteiaktivtagungen diese Erfordernisse nicht; dies führte zu keiner breiten Mobilisierung der Mitglieder und Kandidaten. Daraus gilt es, die Lehren zu ziehen.

**Welche Zielstellung haben z. B. die jetzt und weiterhin durchzuführenden Parteiaktivtagungen?**

1. Die Erläuterung des neuen Kurses der Partei in einer solchen Art und Weise, daß er von den Mitgliedern verstanden und zu ihrer eigenen Sache gemacht wird.

Ausgehend von den prinzipiellen Fragen ist an Hand von Beispielen aus dem Kreise aufzuzeigen, wie sich der neue Kurs auswirkt und zu einer Erhöhung des Lebensstandards der Arbeiter und der übrigen Werktätigen führt.

2. Die weitere Stärkung und Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Partei auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus. Auf allen Parteiaktivtagungen muß eine gründliche Aussprache und völlige Klarheit über die parteifeindliche Fraktion der Genossen Zaisser-Herrnstadt, die auf einer defätistischen, gegen die Einheit der Partei und auf die Spaltung der Parteiführung gerichteten Plattform basierte, herbeigeführt werden. Davon ausgehend ist aber auch auf den Parteiaktivtagungen schonungslos und offen zu allen parteifeindlichen, gegen die Einheit der Partei gerichteten Erscheinungen und Tendenzen, die in den letzten Wochen im Kreise aufgetaucht sind, sowie zur feigen, kapitulantenhaften und schwankenden Haltung einzelner Funktionäre und Mitglieder Stellung zu nehmen. Alte erfahrene Genossen, die der KPD angehörten, sollten dabei über die Erfahrungen, die die KPD unter der Führung von Ernst Thälmann bei der Entlarvung von Parteifeinden vom Schlage eines Brandlers, Neumanns u. a. sammelte, berichten, damit unsere jungen Kader aus diesen Erfahrungen lernen und dadurch besser und schneller die eventuell in ihre Grundorganisationen eingedrungenen feindlichen Elemente entlarven und aus den Reihen der Partei entfernen können.

3. Die Entlarvung und Zerschlagung der faschistischen Untergrundbewegung und aller in die Betriebe eingedrungenen feindlichen Agenten.

*DIE PARTEI hat alle schwachen Stellen liquidiert. Die Partei wird eine klare und zielsichere Führung haben. Unsere gesamte Propagandaarbeit bekommt einen festen ökonomischen Boden. Es gibt keinen Grund mehr, kleinmütig zu sein oder auch nur noch mit einem Wort kleinmütig zu diskutieren. Altes wendet sich uns zu, alles drängt nach Formung, also zeigen wir, daß wir etwas können. Lassen wir uns nicht mehr von solch entmutigenden Empfindungen leiten, wie sie manche gehabt haben, indem sie glaubten, wenn sie selbst in einem Sturm ein bißchen wackeln, so wackelt die ganze Partei.*

Aus dem Schlußwort des Genossen Otto Grotewohl auf der 15. Tagung des ZK